



Erfahrungsbericht ERASMUS+

Von:	Lea Hinrichs
Zielort und -land:	Salzburg, Österreich
Kooperationsbetrieb:	Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

Erfahrungsbericht Salzburg, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

Nach einer langen Zugfahrt und ein paar Orientierungsschwierigkeiten habe ich das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg gefunden und konnte meinen Wohnungsschlüssel abholen. Zu meiner Überraschung befand sich die Wohnung gegenüber vom Krankenhaus und lag direkt an der Salzach – eine Minute Fußweg von der Altstadt entfernt.

Mein Arbeitsplatz – Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

Nach drei Eingewöhnungstagen in der neuen Stadt und in meiner neuen Wohnung fing mein erster Dienst an. Mir wurde von der Pflegedienstleitung das Haus gezeigt und ich habe mich bei meinen zukünftigen Kollegen der chirurgischen Station vorgestellt. Startschwierigkeiten gab es natürlich trotzdem. Nicht wegen der Kollegen, sondern weil ich mich lange an das österreichische Deutsch gewöhnen musste aber zwischen Pfürti, Servus und Grüß Gott habe ich dann doch meinen Platz finden können.

Einmal alle ersten Eindrücke vom Krankenhaus: Die Patientendokumentation findet komplett digital statt, Krankenpfleger legen venöse Zugänge und nehmen Blut ab, es gibt 12 Stunden Dienste, einen Pausenraum mit Massagestühlen (!) und der wichtigste Punkt von allen: Ich habe genau die Zeit die ich brauche um gute Pflege gewährleisten zu können! Ich war schlichtweg begeistert von meinem Arbeitsplatz und habe mich schnell in alles einfinden können.

Meine Freizeit in Wien

Neben der Arbeit hatte ich natürlich auch genügend Freizeit, die ich mit Wandern, Shoppen, Feiern und Sightseeing gefüllt habe. Alles Beschäftigungen für die ich mir keine bessere Stadt als Salzburg vorstellen könnte. Neben der wunderschönen Altstadt gibt es tolle Museen, Restaurants, Schlösser und Burgen, deren Besichtigung sich allemal lohnt. Langeweile kam nie auf und ich habe viele tolle Erfahrungen sammeln und Freundschaften schließen können.



Mein Fazit

Schlussendlich lässt sich sagen, dass der Auslandsaufenthalt die richtige Entscheidung war und sich für jeden lohnt, der gerne über den Tellerrand hinausschauen möchte. Trotz dieser tollen Erfahrungen habe ich mich gefreut wieder mit Moin! statt mit Servus begrüßt zu werden 😊

Lea Hinrichs